

Pr. y. n. 86593

fratello

M. C. delle Grazie,
Napoli



8 VII / 1874

47

PROF. DR. J. MINOR
Wien, III., Strohgasse 11.



Wien 26. VII. 04

Gey geachteter Herr Herr,

Ihre freundlichste Begrüßung
 ist mir als meine sehr will-
 kommenes Gaben. Herr
 meine Tochter zu gratulieren,
 was es mir sehr angenehm
 war, wenn Sie zu dem
 kann. Leider muß mir
 unter mir stehend, das
 ist es, wenn ich das möge
 den Weg zu nicht lassen,
 zu helfen zu können.
 das wird aber nicht in
 den großen Familien gesche-
 hen. In diesem Falle
 wird mir sehr sehr
 bekannt; es ist mir aber

dey sehr lieb, weil nimmer
überblick über die so
wunderliche zu schaffen;
die sie auch aber so viel
unersüßlicher begabung als
ausfallenden Selbstgefühl
ausgesprochen hat will durch
faktum. Das ist die meine
sagen, das immer an sich
das Wort und ist an sich
meine für mich selber
ästhetisch und selbst
glaubwürdig. Ich habe es ge-
wollt, das der beste
vorher gut zu sein, so
tut es die mit der
nachdem einige aufpassen.
Ich habe es, die mit der
das auch noch weiter



fuller Vint, die haben
den Mythen im Gefir,
dort waren sie tief dem
Gefir abgetrieben, gelangt
man Grisonenland. aber
denn Reiter an die nord-
lichen Abhänge, die sie
zu ganz dämmerndem die-
gen durchstehen. Es findet
sich allerdings noch Gefir
denn zu sehen, bis es in
Verdunstung über. Inzwischen
nachdem es noch winter-
follern durch

Die Abtamer

J. Meier.

